

Eine Bilanz, auf die frau stolz sein kann

Neues aus dem Darmstädter GFK-Netzwerk *13 Jahre war Irmtraud Kauschat Vorsitzende des Vereins, im Juni trat sie zurück. Der Grund: Zu viele andere Aufgaben warten weltweit auf sie*

Im Juni haben wir bei der Mietgliederversammlung einen neuen Vorstand gewählt. Irmtraud Kauschat, die seit Gründung des Netzwerks 2008 die 1. Vorsitzende war, wollte dieses Amt gern abgeben, ihr wuchs ihre Arbeit als Trainerin buchstäblich über den Kopf. Die VereinskollegInnen würdigen ihre jahrelange ehrenamtliche Arbeit.

Liebe Irmtraud,

nun wird also wahr, was du schon länger angekündigt hast: Du wirst nicht mehr Vorsitzende des Netzwerks Gewaltfreie Kommunikation Darmstadt-Südhessen sein.

Wir sind voller Bedauern und gleichzeitig Freude darüber: Bedauern, weil deine Ideen in den Sitzungen uns fehlen werden, dein Eingreifen, wenn es mühsam wurde: „Lasst uns alle mal tief Luft holen“ oder „Was hast du gerade von ... gehört“, das so wesentlich zum Ausgleich beiträgt.

Gleichzeitig auch Freude, weil das Abgeben der Aufgabe der Vorsitzenden ja auch weniger Arbeit, Einsatz bedeutet und du die frei gewordene Zeit nun auch wirklich für dich selbst nutzen kannst oder so nutzt, wie es für dich stimmt.

13 Jahre und die Zeit der Gründungsphase hast du tatkräftig mitgearbeitet und gestaltet, neben all den anderen „Jobs“, die du übernommen hast. Was für eine lange Zeit!

Und was ist da alles gewesen:

Wir haben zweimal im Jahr die GFK-Tage vorbereitet und veranstaltet, viele andere Treffen organisiert, Visionentage mit Mitgliedern gestaltet, den Stammtisch eingeführt, besucht und am Leben gehalten, Konzerte organisiert, am Tag der Vereine teilgenommen. Dazu kam die ganze Verwaltungsarbeit ... alles zusätzlich zu dem sonstigen Pensum von Seminaren, Ausbildungen in GFK, Assessorntätigkeit und, und und ...

Schon wenn wir das schreiben, merken wir, wie wir fast außer Puste kommen bei der Aufzählung all der Aktivitäten – all die viele Kleinarbeit nicht eingerechnet!

Und deshalb wünschen wir dir von ganzem Herzen, dass du die frei werdende Zeit so für dich nutzen kannst, wie es dir gefällt und guttut.

Wir bedanken uns bei dir ganz, ganz herzlich für die viele Zeit, die du für den Verein aufgebracht und deine Energie gegeben hast, damit er wachsen, gedeihen und aufblühen konnte!

Und das hat er getan. Wir werden vielfach wertgeschätzt für unsere Angebote der GFK-Tage, des Stammtischs. Für uns war die Krönung jetzt, dass ein anderer Verein auf uns zugekommen ist und Trainings in GFK von uns möchte.

Gleichzeitig lassen wir dich nicht so einfach gehen: Wir möchten, dass du den Ehrenvorsitz des Netzwerks übernimmst, damit dein Wirken und deine Haltung in der GFK, die du uns vermittelt hast, auch nach deinem Ausscheiden aus dem Vorstand in uns lebendig und wirksam bleiben.

Und last but not least: Wir laden dich zu einem Vereinsfest ein, das nach unserem Wunsch im September steigen soll – wir hoffen inständig, dass Corona es zulässt. Wo, wann und wie beraten wir noch,

Lass es dir gutgehen bis dahin

Christiane Welk im Namen des Vorstandes

Das Vereinsfest wurde zu einem gemeinsamen Spaziergang am 3.10.2021 mit anschließendem Essen in einem Lokal.

Am 6./7. November haben wir wieder einen GFK-Tag online angeboten, der gut angenommen wurde.

Der nächste GFK-Tag ist dann für den 2./3. April geplant, noch steht nicht fest, ob online oder in Präsenz. Nähere Informationen und Anmeldung über: www.gewaltfrei-darmstadt.de

Online-Veranstaltungen haben einen wesentlichen Vorteil: Auch Menschen, die weiter entfernt wohnen, können problemlos teilnehmen. Nach unserer Erfahrung mit Online-Trainings ist auch bei diesen Workshops eine tiefgehende Verbindung möglich.



Dr. Irmtraud Kauschat

Wir planen für 2022 zwei weitere Trainings zum Thema Antirassismus mit Austen P. Brandt und Jens Mättschke-Gabel vom Verein Phoenix e.V. Hierzu laden wir gern auch TeilnehmerInnen von außerhalb ein.

Auch das Kenia-Projekt hat seinen festen Platz im Vereinsleben. Nicht nur, dass die Hälfte der Einnahmen aus den GFK-Tagen dahin fließt; wir sind jetzt auch dabei, ein weiteres IIT in Kenia zu planen, das eigentlich schon 2020 stattfinden sollte, aus Corona-Gründen jedoch nicht zustande gekommen ist. Anfang Dezember 2021 wird es jetzt ein PRE-IIT geben, das von den KenianerInnen organisiert wird, und bei dem die TrainerInnen des IIT, die sich beteiligen möchten, per Zoom zugeschaltet werden. Auch unsere kenianischen Freunde und die zwei bereits zertifizierten Trainer in Kenia werden Angebote machen.

Eine weitere Kampagne bestimmt jetzt die Arbeit im Kenia-Projekt: Die Gründung einer Schule in Rusinga. Kirsten Kristensen hat eine Möglichkeit aufgetan, durch die wir einen größeren Beitrag zu diesem Projekt bekommen können. Es soll eine weiterführende Schule werden, die einen Schwerpunkt in GFK hat und gleichzeitig die Fächer, die in Kenia an einer weiterführenden Schule gelehrt werden, anbietet. Wir hoffen auf staatliche Anerkennung.

Ein Schwerpunkt wird auch die Aufnahme junger werdender Mütter sein, die häufig die Schule abbrechen, um Geld für die Familie zu verdienen. Auch ihnen möchten wir den weiteren Schulbesuch ermöglichen.